

Letzte Woche Mittwoch bestritt unsere SG Laufeld/Wallscheid/Niederöfflingen ihr drittes Pflichtspiel der Saison. Im Pokal musste man im Nachholspiel beim SV Wittlich antreten. Nach dem Sieg gegen den SV Blankenrath sollte man eigentlich eine gut aufgelegte SG erwarten.

Auf dem wittlicher Kunstrasen begann das Spiel dann aber ziemlich zerfahren und hektisch. Viele Fehlpässe und Ballverluste im Spielaufbau standen bei beiden Mannschaften auf der Tagesordnung.

In der fünften Minute konnte man durch ein Eigentor, nach einer Standardsituation, in Führung gehen, nachdem man den Gegner dabei gut unter Druck gesetzt hatte.

Statt dem erhofften Rückenwind durch den Führungstreffer trat aber das genaue Gegenteil ein. Der SV Wittlich fand immer besser ins Spiel und konnte durch schöne Kombinationen glänzen. Folgerichtig konnten die Wittlicher in der zehnten Minute ausgleichen und in der 41. Minute letztlich auch in Führung gehen. Ein für unsere SG L/W/N schmeichelhaftes Ergebnis nach dem Spielverlauf der ersten Halbzeit, obwohl man eigentlich sehr gut in das Spiel gestartet war.

Der erwartete Aufschwung zum Start der zweiten Halbzeit wurde schnell zunichte gemacht, als man nach einem unnötigen Ballverlust im Spielaufbau auch postwendend das 3:1 kassierte. Ein Aufbäumen gegen das Ausscheiden aus dem Pokal war nicht wirklich zu erkennen. Die Folge war das 4:1 aus wittlicher Sicht in der 72. Minute. Die SG muss sich bei Marcel Eis bedanken, der mit mehreren klasse Paraden einen höheren Spielstand verhinderte. Ab und zu konnte man sich noch die eine oder andere Chance erspielen, jedoch wurden diese nicht konsequent zum Abschluss gebracht.

Das 4:2 durch Joey Neumann, nach einem Frustschuss in der 90. Minute, kann man als Ergebniskosmetik bezeichnen. Nach dem schwächsten Auftritt der Saison ging man letztendlich verdient als Verlierer vom Platz.

Nachdem man aus dem Pokal ausgeschieden ist, muss man sich nun voll und ganz auf die Liga konzentrieren, wo man mit drei Punkten nach zwei Spielen gut dasteht.

Mit sportlichem Gruß

Philipp Limbach